

Ausgangsschriften und lernbeeinträchtigte Kinder

Beitrag von „Der Pirol“ vom 2. Juni 2022 13:07

[Zitat von Ingandersson](#)

Deute ich das richtig, dass du meinst, die Fragestellung derart einzuschränken, dass nicht mehr von "Kindern mit Lernbeeinträchtigungen" gesprochen wird, sondern konkret von Kindern mit Schwierigkeiten beim Schreibenlernen?

Weiß ich nicht so recht, weil mir nicht ganz klar ist, was du rausfinden möchtest. Ich sehe es wie icke:

[Zitat von icke](#)

Und meine Erfahrung kann ich kurz zusammenfassen: es gibt zig Varianten von Lernbeeinträchtigungen und es ist alles möglich: Kinder, die trotzdem keine Probleme mit der Schreibschrift haben (oder sie sogar besser bewältigen als die Druckschrift) und andere die es tatsächlich gar nicht lernen und alles dazwischen. Und es gibt zig Gründe warum die dann Schwierigkeiten haben, die ich aber als Lehrer gar nicht immer alle erkennen.

Und dann gibt es auch Kinder die sonst keine Lernbeeinträchtigungen zeigen und mit der Schreibschrift trotzdem Schwierigkeiten haben.

Genau so erlebe ich es auch.

Vielleicht wäre konkreter: Vor- und Nachteile der SAS bei Kindern mit diagnostizierter LRS. Dazu könntest du in sächsische LRS-Klassen fahren und dir konkrete Fragen überlegen, die du den Lehrkräften stellen möchtest.

Aber nur so spontan, keine Ahnung, ob es das trifft, was du wissen möchtest.